Halle und Umgegend.

Halle, 9. August.

— Der vorgestern von Berlin über Halle abgelassene Sonderzug nach München, Kufstein, Lindau war 52 Achsen stark und vollständig besetzt. Der Zugang in Halle, einschließlich der von Magdeburg, Halberstadt 2c. gekommenen Reisenden betrug 250 Personen; auf hiesiger Station waren 58 Fahrscheine gelöst. Der gestern von Berlin über Halle nach Frankfurt und Basel abgelassene Sonderzug war 50 Achsen stark und ebenfalls sehr gut besetzt. Der Zugang in Halle betrug 34 Personen.

— An den Folgen einer Blutvergiftung verstarb heute vormittag in der königl. Klinik die hochbejahrte Wittwe Sander von hier, Krukenbergstraße 10. Die Greisin hatte sich vor etwa acht Tagen beim Reinigen eines Zimmers eine Nähnadel in den Ballen der rechten Hand gestochen, worauf das Glied bald in bedenklicher Weise anschwoll. Obwohl man alsbald ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, verbreitete sich die Schwellung auch über andere Körpertheile, sodaß an eine Rettung nicht mehr gedacht werden konnte.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dem berliner Hofkapellmeister Weingartner ist von der General-Indendanz der berliner Hoftheater die Erlaubniß zur Mitwirkung bei den in München stattfindenden Aufführungen Wagner'scher Werke in letzter Stunde verweigert worden. Infolgedessen werden General-Musikdirektor Levi die erste Aufführung des „Tannhäuser" (11. Aug.) und Hofoperndirektor Motil die des „Fliegenden Holländer" (15. Aug.) dirigiren.

— Eine wichtige archäologische Entdeckung ist vor kurzem in Haidar-Pascha, dem Anfangspunkte der anatolischen Bahn in Kleinasien, gemacht worden. Bei Anlegung eines neuen Gebäudes ganz in der Nähe des Bahnhofes stieß man auf große Umfassungsmauern von ganz gewaltiger Stärke; ein großer Krug, der auf der Außenseite vergoldet war, wurde ans Tageslicht gebracht, zerbrach aber unglücklicherweise beim Heben. Beim Weitergraben entdeckte man schöne Steintreppen aus Marmor, verzierte Wandbekleidungen, ebenfalls aus Marmor, und endlich Sarkophage mit Geripppen. Die Sarkophage sind ohne jedes Abzeichen; besonders verdient einer derselben erwähnt zu werden, der aus einem einzigen riesigen Steinblocke besteht, dessen Vertiefungen für zwei Leichname bestimmt sind. Allem Anschein nach ist das entdeckte alte Gemäuer ein ehemaliges byzantinisches Kloster, und die aufgefundenen Gebeine liegen in der Krypta desselben; man fand nämlich mehrere Marmorkreuze und sonstige kirchliche Abzeichen.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 9. Aug. In heutiger Schöffengerichtssitzung kam u. a. eine Privatklage des Schriftstellers und bei letzter Wahl sozialdemokratischen Reichstagskandidaten Fritz Kunert-Friedrichshagen gegen den Agent Friedrich Karl Hesselbarth hier wegen öffentlicher Beleidigung zur Verhandlung. Die Sache endete mit Verurtheilung des Beklagten zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß, und auf die Widerklage mit Verurtheilung Kunert's zu 10 M. Geldstrafe oder einen Tag Gefängniß. Der Fall stammt aus der letzten Reichstagswahl. Näheren Bericht bringen wir morgen.

m. Naumburg, 8. Aug. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte den Uhrmacher Alfred Otto aus Zeitz wegen Mißhandlung seiner Ehefrau, so daß sie dauerndes Siechthum davongetragen hat, zu 6 Monaten und 1 Woche Gefängniß. — Der Vertreter der Naturheilkunde Arthur Conrad aus Weißenfels war vom dortigen Schöffengericht wegen Betrugs mit 20 M. Geldstrafe belegt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Der Angeklagte war im Besitze einer Eisenbahn-Zeitkarte, und als er eines Tages von Weißenfels nach Halle fuhr, nahm er sein Kind mit, ohne dafür eine Fahrkarte zu lösen, obgleich es über vier Jahre alt ist. Dem Schaffner, welcher ihn darauf aufmerksam machte, antwortete er, das Kind sei noch nicht vier Jahre alt. Die Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Provinzial-Nachrichten.

-y- Erfurt, 8. Aug. Ein recht merkwürdiger Handel gelangt jetzt allmälig an die Oeffentlichkeit. Die hiesigen Sozialdemokraten suchten schon lange nach einem Vereinshause, das sie zu kaufen willens waren, um sich dadurch aus der Abhängigkeit von den bürgerlichen Wirthen zu befreien. Der Kaisersaal, der größte und schönste Saalbau der Stadt, erschien ihnen gerade gut genug, auch waren sie mit der Forderung von 275,000 M. einverstanden. Sie suchten nun und fanden eine Geldgeberin in der — hiesigen Aktienbrauerei, wiewohl in deren Verwaltungsrathe eine Anzahl solcher Stadtverordneter sitzen, welche die äußersten Rechten der bürgerlichen Vertretung angehören. Der beabsichtigte Kauf kam aus dem Grunde nicht zustande, weil die Baupolizei die Vornahme bedeutender Umbauten als Bedingung stellte, vor deren Kosten die Käufer zurückschreckten. Immerhin bleibt die köstliche Thatsache bestehen, Konservative und Sozialdemokraten Arm in Arm: letztere als Gründen der Staatsklugheit, erstere im Interesse ihres Geldbeutels! — Bürgermeister Lange, der Autor des berühmten Hundebriefes, soll amtsmüde sein. Diese Historie wird hier wenig geglaubt, aber unmöglich wäre es nicht.

□ Suhl, 8. Aug. Bei unserem jetzt beendeten Schützenfeste erregte die Rüstigkeit des 81jährigen Fahnenträgers Hrn. Leberecht Martini, der 59 Jahre der Schützengilde angehört und 40 Jahre Fahnenträger ist, allgemeine Bewunderung.

8. Halberstadt, 8. Aug. Wie die Wahrheit des Wortes „Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs" noch gar nicht scharf genug in diesem Worte selbst zum Ausdruck kommt, dafür ein sprechendes Beispiel. Der Harz ist reich an Mineralien, an Erzen, und auf einer der wichtigsten Fundstätten, da wo die berühmten Erdöffnungen Baumanns- und Hermannshöhle in das Erdinnere führen, bei Rübeland, stehen die Harzer Werke, ein großer Erzbergbau-Hüttenbetrieb 2c. Diese alten Werke, ein Stolz unseres Harzes, hängen jetzt in ihrem Fortbestand von dem Bruchtheil eines Pfennigs ab. Sie stehen, wie die Saale-Zitz. schon mitgetheilt hat, dicht vor dem Ende ihrer langjährigen Arbeit, weil sie, da es an Wasserwegen fehlt, mit anderen Metallbergwerken und Hochofenbetrieben nicht mehr konkurriren können, und nur wenn die Halberstadt-Blankenburger Bahn, die in das Herz des Harzes bis zu den Harzer Werken eindringt, sich zu dem Opfer entschließt, wenigstens eine geringe Frachtermäßigung eintreten zu lassen, nur dann können die Schloten und die Hochöfen und mit ihnen die Arbeit für hunderte von Arbeitern erhalten bleiben. Im andern Falle würden wohl die Feuer für immer ausgelöscht werden. Auch das ist eine Lehre des industriellen Kampfes ums Dasein, daß der Verkehr überall das entscheidende Instrument des ganzen Wirthschaftslebens geworden ist.

— Roßla, 8. Aug. Die hiesige Schützen-Compagnie feierte vom 6.—8. d. das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Zu diesem Feste war auch die Nordhäuser Schützen-Compagnie erschienen und überreichte als Geschenk einen prachtvollen Humpen. Der als Ehrengast anwesende Fürst zu Stolberg-Roßla trank aus dem gefüllten Humpen den ersten Schluck und brachte sodann ein Hoch auf die Nordhäuser Schützen-Compagnie.

‡ Eisenach, 8. Aug. In der gestrigen Vormittagsversammlung des Ethischen Kongresses sprach Hr. Gustav Maier-Ermatingen über: „Die Organisation der ethischen Bewegung gemäß den Lehren der Geschichte (unter besonderem Bezug auf die Freimaurerei)." Der Redner verbreitete sich zunächst des weiteren über die Entwickelung und Ziele des Freimaurerbundes, dessen große Verdienste er hervorhob. Sodann betonte er die Zweckmäßigkeit der Einrichtung ethischer, vielleicht in Theatern abzuhaltender Gottesdienste, deren Mittelpunkt eine geeignete wissenschaftliche oder dichterische Darbietung zu bilden haben würde. Professor Dr. Br. Meyer-Berlin kündigte an, daß man in Berlin voraussichtlich schon im nächsten Winter mit derartigen ethischen Gottesdiensten vorgehen werde. — In der Nachmittagsversammlung wurde die Besprechung des letzten Vortrages fortgesetzt. In einem kurzen Schlußworte betonte Geh. Rath Prof. Dr. Förster noch einmal, daß die Ethische Gesellschaft zwar die sozialen Schäden bekämpfen, nicht aber sich auf ein Parteiprogramm einschwören wolle. Sie müsse über den Parteien stehen. Professor Dr. Br. Meyer-Berlin referirte hierauf über die Nothwendigkeit der Begründung eines alle Kulturländer umfassenden ethischen Bundes und legte einen Statutenentwurf vor, der am Donnerstag zur Berathung stehen wird. — Heute vormittag sprach Frau Lina Morgenstern-Berlin über „Die Aufgabe der Frauen in der Erziehung zur ethischen Kultur." Es finden von heute ab täglich zwei Verhandlungen statt.

Saalfeld, 8. Aug. Veranlaßt durch den „Streik" von fünf sozialdemokratischen Mitgliedern des hiesigen Gemeinderathes, durch welchen eine der letzten Sitzungen beschlußunfähig war, hat das Staatsministerium in Meiningen auf einen Bericht des Magistrats hin verfügt, daß der Vorsitzende des Gemeinderathes in Zukunft alle ohne genügende Entschuldigung ausbleibenden Mitglieder mit Geldstrafe belegen soll. Der Vorsitzende erklärte in der letzten Sitzung, demgemäß handeln zu wollen.

— Dessau, 8. Aug. Unsere Stadt ist nach Angabe des Meldeamtes am 4. Aug. in die Reihe der Städte mit einer Einwohnerzahl von 40,000 eingerückt. Am 1. Dez. 1890 waren es noch 34,650, das macht also für den Tag 5 Seelen Zuwachs. — Der Beginn der Jagd auf Rebhühner und Wachteln ist für das Herzogthum Anhalt auf den 21. Aug. festgesetzt worden.

Leipzig, 8. Aug. Zum Sekretär der hiesigen Handelskammer ist Herr Dr. Ludwig Pohle gewählt. Seine Vereidigung durch den Rath der Stadt Leipzig hat bereits stattgefunden.

Plauen, 8. Aug. Vorgestern hatten wir während eines Gewitters das immerhin seltene Schauspiel einer Windhose, durch welche mannigfacher Schaden angerichtet wurde. Auf der Lorenz'schen Ziegelei wurde eine Anzahl Ziegelschuppen von der Erde weggefegt; die Bretter flogen über 100 m weit. Buden wurden hoch gehoben und auf andere Häuser aufgesetzt.

Vereine und Versammlungen.

XXIV. Deutscher Anthropologen-Kongreß.

Hannover, 8. August.

In der Nachmittagssitzung des gestrigen Tages berichtete zunächst Dr. Stolpe-Stockholm über aufgefundene Höhlen auf der großen Karlsinsel an der Westküste von Gothland. Die Insel selber ist nach den Angaben des Vortragenden gegenwärtig arm an Vegetation, aus steilen Felsen bestehend, ist aber früher ohne Zweifel bewaldet gewesen, wie Ueberreste der Wurzeln von Kiefern und Tannen beweisen. Die beiden entdeckten Höhlen befinden sich an der nördlichen Seite der Insel in einer Felsenwand. Die größere von ihnen hat eine außerordentlich hohe und schöne Wölbung und ist ungemein reich an Ueberresten aus einer frühern Zeit. Redner hat die Höhle bis auf eine Tiefe von 15 Fuß ausgegraben und überall Knochen zu Tage gefördert. Als der Bronzezeit angehörig ist nur in einer der oberen Schichten ein Messer aus Bronze gefunden worden; die sich auf eine Tiefe von 12 Fuß erstreckenden anderen Funde gehören sämmtlich der Steinzeit an. Die gefundenen Knochen stammen theils von noch vorkommenden Haustheren, theils von Seehunden und Eientheren. Von Menschenhänden sind daraus Fischhaken, Fischangeln, Harpunen und andere Gegenstände gefertigt. Daß die Höhle einstmals bewohnt gewesen, bezeugen die vielen vorhandenen Schädel und Skelettheile. Die Schädel fanden sich zum Theil zersplittert vor, ebenso die Knochen der Extremitäten, an denen die Eindrücke der Steinäxte noch wahrgenommen werden konnten. Hiernach zu urtheilen, liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß auf jener Insel früher der Kannibalismus geherrscht hat. Der Redner theilte mit, daß er im Herbst dieses Jahres die letzten Reste auszugraben gedenke und später vielleicht noch weitere Angaben machen könne.

Es begann darauf eine Erörterung über den Vortrag von Dr. Alsberg über Rechtshändigkeit und Linkshändigkeit. Der Vorsitzende, Geheimrath Virchow, erinnerte daran, daß bereits früher einmal, im Jahre 1874, die Verhandlungen der Anthropologischen Gesellschaft sich mit diesem Gegenstande beschäftigt hätten, und der Legationsrath Meyer damals ausführlich das Thema in einem Vortrage behandelt habe. Geheimrath Prof. Waldeyer-Berlin war der Ansicht, daß, wenn man nach einem anatomischen Grunde für die Rechtshändigkeit und Linkshändigkeit forsche, man die beim Gehirn gemachten Befunde nicht übersehen dürfe. Dafür, daß das Nervensystem hier einen bestimmenden Einfluß ausübe, spreche schon die Entwickelungsgeschichte. In dieser Beziehung stimme er daher mit Dr. Alsberg überein. Anders verhalte es sich allerdings, wenn es sich um Aufklärung über die Gründe dieser Gehirnverschiedenheit handle, die nach dem Referenten von den Arterien abhängig sein solle. Auch bezüglich des Schwerpunktes im menschlichen Körper theile er nicht ganz die Ansicht des Redners, denn der Schwerpunkt sei doch bei den Erwachsenen anders als bei Kindern, bei denen der rechte Leberlappen noch nicht das Uebergewicht über den linken habe. Professor Waldeyer machte zum Schluß seiner Bemerkungen auch darauf aufmerksam, daß selbst Personennamen das verhältnißmäßig seltene Vorkommen der Linkshändigkeit andeuteten. Namen wie Link, Linke, Linkmann und ähnliche seien ziemlich häufig, während solche in Zusammensetzung mit „rechts" wohl weniger vorkämen. Diese Thatsachen erklärten sich leicht daraus, daß die Vorfahren der Träger jener Namen sich wegen des Gebrauches der linken Hand die Bezeichnungen hätten gefallen lassen müssen. Prof. Dr. Krause-Berlin demonstrirte an Tafelzeichnungen, daß wegen des Querschnitts der Blutgefäße der rechte Stromlauf im menschlichen Körper bevorzugt sei; auch bei Thieren treffe dies vielfach zu, keineswegs aber bei den Vögeln, was sich an Papageien nachweisen lasse. Dr. Mies-Heidelberg machte darauf aufmerksam, daß Mortier in Paris zu dem Resultate gekommen sei, in der Arzeit habe die Linkshändigkeit die weiteste Verbreitung gehabt. Von mehreren anderen Rednern wurde ebenfalls noch zur Sache gesprochen und von einem derselben die interessante Thatsache angeführt, daß einer unserer größten Maler, Adolf Menzel, absolut linkshändig gewesen sei und sich erst in späterer Zeit mit vielen Mühen an den Gebrauch der rechten Hand beim Malen gewöhnt habe. Noch jetzt benutze er bei der Ausführung seiner Werke je nach Bequemlichkeit beide Hände. Zum Schluß der Erörterung nahm nochmals Dr. Alsberg das Wort, um seine Ansichten gegenüber den entgegenstehenden zu vertheidigen.

Dr. Mies-Heidelberg hielt darauf einen längeren, rein fachwissenschaftlichen Vortrag über merkwürdige Schädelbildungen, an Photogrammen seine Demonstrationen erläuternd. Darauf machte Geheimrath Waldeyer mehrere geschäftliche Mittheilungen, worauf die zweite Sitzung um 2½ Uhr geschlossen wurde.

XV. Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands.

München, 7. Aug.

Aus dem in der ersten Hauptsitzung erstatteten Jahresberichte entnehmen wir, daß der Verband sich auf 178 Ortsvereine mit 60,500 Mitgliedern erstreckt. Nach dem Kassenberichte stellen sich die Einnahmen auf 6157 M. 96 Pfg., die Ausgaben auf 5793 M. 70 Pfg., so daß ein Baarbestand von 364 M. verbliebe. Das Gesammtvermögen beträgt 4464.26 M.

Herr Kaufmann O. Rätz-Berlin schlägt auf Grund von Ausschuß-Ermittelungen folgenden Antrag vor: Es sei von der Mitwirkung des Centralverbandes zur Errichtung einer Versicherung gegen Elementarschäden und Mietheausfälle für jetzt abzusehen, dagegen den Ortsvereinen zu empfehlen, diese Idee weiter zu entwickeln und vorerst in kleineren Kreisen in Angriff zu nehmen. Die Durchsprechung des Antrags führt schließlich zur Annahme in etwas abgeänderter Form.

Der wichtigste Punkt der Verhandlungen betraf: „Das Enteignungsrecht der Städte bei Stadterweiterungen und Stadtverbesserungen", Bericht des Hrn. k. Bauraths Stübben-Köln. Redner zielte namentlich auch auf die in dieser Richtung in außerdeutschen Staaten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ab. Die Gemeinden bedürfen eines Enteignungsgesetzes. Wenn Bayern die Verleihung des Enteignungsgesetzes an die Gemeinden noch nicht für gegeben erachtet hat, so spricht dies allerdings für den guten Charakter der bayrischen Bevölkerung, daß das bisher so gegangen ist. In den meisten Kulturländern ist die Forderung der Gemeinden nach einem Enteignungsrechte für die Erwerbung des Straßengrundes schon erfüllt; in vielen Fällen genügt bereits das Bestehen eines solchen Gesetzes, um zum Ziele zu gelangen. Weiter ist ein gemeindliches Enteignungsrecht auch nothwendig bezüglich solcher neben den Straßen gelegener Grundstücke, welche zur Bebauung ungeeignet sind und wobei oft Eigensinn, Widerspenstigkeit oder böser Wille des Einzelnen zum Nachtheile der Allgemeinheit die sonderbarsten Blüthen treiben. Von gleich großer Wichtigkeit ist auch das Zonen-Enteignungsgesetz im Interesse des Verkehres und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dieses schafft große Erleichterungen in der Verbesserung des Verkehrs. Wo es schon besteht, sind gute Erfolge zu verzeichnen, wie z. B. in Italien, Ungarn (Szegedin) usw. Sozialistischen Bestrebungen auf Beseitigung des Privateigenthums müsse energisch entgegengetreten werden.

Redner empfahl folgende Sätze zur Annahme:

A. Behufs zweckentsprechender Durchführung von Stadterweiterungen und Verbesserungen der Innenstadt bedürfen die Gemeinden des Enteignungsrechtes, d. h. des Rechtes, das Grundeigenthum den Besitzern auch ohne deren Zustimmung in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Enteignungsgesetz) unter Leistung voller Entschädigung zu entziehen, in folgenden Fällen:

1. zur Erwerbung des Landes für die Anlage neuer, in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Fluchtlinienfestsetzung) als nöthig anerkannter Straßen, freier Plätze und öffentlicher Pflanzungen; — 2. zur Erwerbung solcher neben den neuen Straßen und Plätzen liegenden Grundstückstheile, welche gemäß der in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Umlegungsgesetz) getroffenen Festsetzung zur selbständigen Bebauung ungeeignet sind; — 3. zur Erwerbung solcher in und neben neuen Straßendurchbrüchen alter Stadttheile liegenden Grundstücke, welche gemäß der in einem gesetzlich geordneten Verfahren (Gesetz über Zonenenteignung) getroffenen Festsetzung nöthig sind, um eine den Zwecken des Straßendurchbruchs, insbesondere der öffentlichen Gesundheitspflege entsprechende Bebauung herbeizuführen.

B. 1. Der Erlaß eines Fluchtlinien-Gesetzes, eines Umlegungs-Gesetzes und eines Gesetzes über Zonenenteignung ist, wo derartige gesetzliche Bestimmungen noch nicht oder nicht in genügender Weise bestehen, Vorbedingung für die Zuerkennung des Enteignungsrechtes an die Gemeinden; 2. in diesen Gesetzen sind die Rechte der einzelnen Grundeigenthümer neben der Wahrung der öffentlichen Interessen nach Möglichkeit zu schützen und die Lasten zwischen den einzelnen Grundbesitzern und der Gemeinde in gerechter Weise zu vertheilen; 3. sozialistische Bestrebungen jeder Art sind hierbei zurückzuweisen.

In der sich anschließenden Besprechung vertritt Halben-Hamburg den Standpunkt, daß durch das Enteignungsrecht dem Grundbesitzer keine große Belastung aufgebürdet werde, sofern die Grundbesitzer bei Enteignungen nur voll und ganz entschädigt werden, insbesondere auch für die Entwertung des Restgrundstückes. Es ist allerdings nicht richtig, das Verkehrsinteresse höher zu stellen als das des Grundbesitzers, aber das sanitäre Interesse muß man über jenes des Grundbesitzers stellen! In diesem Sinne beantragt Redner zu Ziele 3 in Lit. A. der Schlußsätze des Berichterstatters Abänderung dahin, daß es heißen soll: „um eine den Zwecken der öffentlichen Gesundheitspflege oder des Verkehrs entsprechende bessere Bebauung herbeizuführen."

Der Antrag Stübben's wird sodann mit der Modifikation Halben auf Ueberweisung an eine Kommission, dann der Antrag Hartwig auf Drucklegung und Vertheilung des Vortrages Stübben's angenommen. Ein Ausschuß mit dem Rechte selbständiger Zuwahl, welcher über diese Anträge weitere Erfahrungen und Materie sammeln soll, besteht aus den Herren Stübben-Köln, Heilmann-München, Hartwig-Dresden, Halben-Hamburg, Burkhard-Berlin, E. Schmitz-Köln und Dürr-Frankfurt (M.).

Hr. Rechtsanwalt Dr. Hettersdorf-München hielt hierauf einen Vortrag über: „Die kommunale Besteuerung des Grund- und Hausbesitzers." Seine Ausführungen gipfeln in folgenden Schlußsätzen: 1. Eine Vorbelastung der Hausbesitzer darf nur stattfinden, wenn eine gemeindliche Einrichtung ausschließlich den Hausbesitzern zugute kommt. 2. Die Einhebung der gemeindlichen Beiträge zur Befriedigung der Bedürfnisse der Gemeinde soll auf der Grundlage der Staatssteuern stattfinden. 3. Dem Steuersystem aber sollen die Grundsätze der progressiven Einkommensteuer zu Grunde gelegt werden. — Diese Schlußsätze wurden mit großem Beifalle aufgenommen.

Nach der Mittagspause begannen die Verhandlungen, in denen auf besonderen Wunsch der Antrag des Verbandes der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzervereine: Verpflichtungen der Vereine, in ihren Bestrebungen Stellung gegen die Doppel- und Sonderbesteuerung des Grundbesitzes zu nehmen, welcher durch Herrn Fabrikbesitzer L. v. Hofe-Aachen eingehend begründet wird, gemeinsam mit den Schlußsätzen des Hrn. Rechtsanwalts Dr. Hettersdorf als zusammengehörig zur Berathung gestellt werden. Des Redners Ausführungen gipfeln in denselben Beschwerden über die hohe Belastung des Grund- und Hausbesitzers wie jene des Herrn Dr. Hettersdorf. Die im Norden zur Einhebung gelangende sog. Realsteuer sei, wie Fürst Bismarck einst so treffend gesagt habe, eine Vermögenskonfiskation. Redner empfahl den Antrag zur Annahme. Die Besprechung war ziemlich lebhaft und endete mit Annahme der Anträge, der des Hrn. v. Hofe mit dem Zusatze: „insoweit dies die örtlichen Verhältnisse wünschenswerth erscheinen lassen."

Der Mannheimer Verein hat den Antrag gestellt, eine Kommission behufs Feststellung einheitlicher Mietbs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930809051/fragment/page=0001

verträge einzusetzen, worüber Herr Kern-Mannheim referirt. Herr Rechtsanwalt Plonsker-Berlin beantragt, diesen Antrag abzulehnen, ebenso den weitern Antrag des Vorstandes, von der Einsetzung einer Kommission im Sinne des Mannheimer Vereins abzusehen, dagegen eine Kommission einzusetzen behufs Feststellung derjenigen Punkte, welche sich z. Zt. unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der in einzelnen Ländern bestehenden Gesetzgebungen einheitlich regeln lassen. Der Antrag des Vorstandes wurde angenommen. In die Kommission wurden gewählt die Herren: Hartwig-Dresden, Dr. Günsburg-Berlin, Kern-Mannheim, Rühl-Wiesbaden, Borneseld-Barmen, Skeel-Görlitz und Dr. Gieschen-Hamburg.

Hiermit wurde die heutige Sitzung geschlossen.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 8. August.

Aufgebote: Der Maurer Wilhelm Schade und Martha Hammelmann (Schützengasse 1 und Schützengasse 24). Der Steinmetz Paul Scheibner und Margarethe Trautmann (Giebichenstein und Dryanderstr. 24). Der Pastor a. D. Adolf Gerß und Auguste Lange (Charlottenburg und Luisenstr. 11). Der Kaufmann Georg Edlich und Auguste Borsum (Schmeerstr. 5).

Eheschließungen: Der Postassistent Johannes Böckel und Marie Genschow (Riemeyerstr. 17 und Blücherstr. 8). Der Kofferfabrikant Karl Abelmann und Marie Wagner (Gr. Ulrichstraße 19 und Lessingstr. 17).

Geboren: Dem Schaffner August Kümmelberg ein S., August Kurt (Streiberstr. 20). Dem Konservator Rudolf Tautz eine T., Elvira Irene Elly (Geiststr. 39). Dem Former Adolf Hartwig ein S., Gustav Adolf Ernst (Parkstr. 7). Dem Dachdecker Gustav Blume eine T., Anna Hedwig Luise (Liliengasse 4). Dem Schneider Gottfried Eckardt ein S., Christoph Eduard Paul (Wuchererstr. 15). Dem Kaufmann Kurt Birnbaum eine T., Anna Charlotte (Luckengasse 11). Dem Kesselschmied Wilhelm Hobusch ein S., Franz Reinhold (Lerchenfeldstr. 10). Dem Assistent a. der Landwirthschaftl. Versuchsstation Dr. phil. Wilhelm Schneidewind ein S., Wilhelm Hermann Franz (Blumenstr. 3). Dem Maler Otto Apel ein S., Paul Walther Hugo (Parkstraße 12). Dem Kaufmann Julius Borchers eine T., Anna Oda Margarethe. Dem Bahnarbeiter Emil Otto ein S., Gustav Franz (Bahnhofstr. 5). Dem Musiker August Herrmann eine T., Bertha Auguste (Georgstr. 2). Dem Schriftsetzer Alexander Krüger ein S., Alexander Willy (Charlottenstr. 22). Dem Handarbeiter Andreas Geus eine T. (Mittelwache 1). Dem Handarbeiter Hermann Gerner ein S., Walther (Diemitz). 3 unehel. S., 2 unehel. T.

Gestorben: Die unverehel. Franziska Thriene, 21 J. (Beesenerstraße 4). Des Handarbeiter Karl Gasquette T. Frieda, 4 J. (Mühlberg 9). Die Wittwe Friederike Hartmann geb. Gäbler, 62 J. (Weingärten 44). Der Schleifer Rudolf Heger, 33 J. (Klinik). Des Major a. D. Bernhard Lüttich T. Luise, 7 J. (Wilhelmstr. 37). Des Stellmacher August Metzner T. Emma, 11 Mon. (Kuttelhof 3). Des Handarbeiter Gottlob Mußtopf T. Anna, 2 J. (A. d. Moritzkirche 5). Des Feuerwehrmann Friedrich Hentze S. Paul, 9 Mon. (Ralbhausgasse 13). Die Wittwe Friederike Spott geb. Leopold, 82 J. (Siechenanstalt). Die Wittwe Johanne Kösewitz geb. Kojowsky, 61 J. (Klinik). Des Handarbeiter Karl Geus T., 1 St. (Mittelwache 1). 1 unehel. S.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Aug.

Stadt Hamburg. Konsistorialrath Schollmeyer a. Altenburg. Amtsrath Rimpau a. Schlanstedt. Verlagsbuchhändler Edw. Lucas a. Elberfeld. Kreisrichter a. D. Riewandt u. stud. Karl Beyling a. Berlin. Lieut. Lüttich a. Magdeburg. Kaufleute: Ad. Wiese a. Leipzig; Ad. Jost a. Dresden; Julius Kühn a. Chemnitz; J. Behr a. Aachen; S. Wintzer a. Bielefeld; Oskar Schwichel a. Oldenburg; M. Rauscher a. Berlin; Fritz Goede a. Schwelm; F. Kautz a. Weingarten; Werner a. Düren.

Goldene Kugel. Bürgermeister Hahn a. Frankenstein. Generaldirektor O. Meincke a. Brandenburg. Fabrikbes. Osenbruch a. Bremen. Ober-Steuer-Controleur Igel m. Gem. a. Lauban. Oberlehrer E. Staritz a. Breslau. Frau Havemann m. Tochter a. Grabow i. M. Ingenieure: Bollmann a. Hamburg; D. Wiegand m. Gem. a. Kiel. stud. Hartmann a. Freiberg. Markscheider M. Freyberg a. Burg. A. Reiffer a. Breslau. Jost a. Hamburg. J. Darwin u. H. Hill a. Bristol i. England. Kaufleute: Roditzsch a. Döbeln; Th. Speiser u. G. Reindel a. Nürnberg; Ulmann a. Elberfeld; Riegener a. Rothensleben; O. Ried u. S. Hartmann a. Köln a. Rh.; Götz a. Würzburg; C. Günther a. Waldheim; O. Schilf a. Altena i. W.; Fr. Mathes a. Gotha; D. Frank a. Brüssel.

Continental-Hotel Leistner. Amtmann Gustav Weinreich a. Willsdorf. Oekonomierath Schuhmacher a. Zarchlie i. Meckl. Bürgermeister Westphal a. Sülz. Major a. D. von der Osten a. Schwerin. Berg-Inspektor A. Günther a. Prag. Kaufleute: E. Caron a. Kitzingen a. M.; Paul Winkler a. Wittenberg; Lehmann a. Nordhausen; G. Schuhmann a. Chemnitz; Ludwig Dreifuß a. Stuttgart; A. Flatow, G. Kluge u. Wollner a. Berlin; Mark a. Gothenburg; Steurer a. Eisenberg; Linkmann a. Elberfeld; Th. Friedemann a. Magdeburg; Willy Schwerzel a. Hamburg; Beck a. Nürnberg; W. Schneider u. Simon a. Frankfurt a. M.

Hotel Europa. Geh. Rath Geisler a. Kassel. Prof. Johannes Klohn a. Guben. Seminardirektor Mender a. Pfalzburg. Direktor Baumbach m. Gem. a. Schlesien. Rittergutsbes. Salzmann m. Gem. a. Brandenburg. Gutsbes.: Steinbock a. Salzmünde; Geilsdorf a. Saalburg. Lehrer Rosenfelder a. Magdeburg. Rentnerin Frl. Wicke a. Dederstedt. Kaufleute: Eisheim a. Querfurt; Berger a. Naumburg; Mosfeld a. Erfurt; Baumgarten, Hirsch u. Meyer a. Berlin; Berthold a. Hamburg; Brettin a. Karlsruhe; Hochschild a. Frankfurt a. M.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Essen, 9. Aug. [Telegr.] Der „Rheinisch-Westf. Ztg." zufolge erzielte der Eschweiler Bergwerks-Verein im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Rohgewinn von 1,138,695 M. Die Dividende wird nach Abschreibungen in Höhe von 570,000 M. 4 Proz. betragen.

— Russische Anleihe. Der pariser Korrespondent der »Frkf. Ztg.« verzeichnet das Gerücht, dass die russische Regierung wegen Begebung der unverkauften 200 Millionen 3proz. Anleihe von 1891 verhandle. Die Verhandlungen seien angeblich schon weit vorgeschritten.

Zucker.

Magdeburg, 9. Aug. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. —,—, Kornzucker excl., 88proz. Rendement —,—, Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 13,75. Matt. Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Fass 30,75. Gem. Melis I. mit Fass 30,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. August 16,17½ Gd., 16,25 Br., pr. September 15,82½ bz., 15,85 Br., pr. Oktober 14,20 bz. u. Br., pr. Nov.-Dez. 13,90 bz., 13,95 Br. Matt.

Spiritus.

* Berlin, 8. Aug. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 34,6 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass — per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Behauptet. Gekündigt 10,000 l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 33,6—33,7—33,5—33,6 bez., per Sept.-Okt. 33,7—33,8—33,6—33,7 bez., per Okt.-Nov. 33,8—33,—33,7 bez., per Nov.-Dez. 33,9—33,6—33,8 bez., per April 1894 39,3—39,1—39,2 bez., per Mai 39,5—39,3 bez.

* Leipzig, 8. Aug. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 54,30 M. G., mit 70 M., do. 34,70 M. G.

* Danzig, 8. Aug. Spiritus per 10,000 l.-% loco kontingentirt 55,00, nicht kontingentirt 35,00.

* Königsberg, 8. Aug. Spiritus per 100 l 100% loco 37 Br., per Sept. 36 Br.

* Posen, 8. Aug. Spiritus loco ohne Fass (50er) 53,30, do. loco ohne Fass (70er) 33,60. Matter.

* Stettin, 8. Aug. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 34,50, per Aug.-Sept. 33,90, per Sept.-Okt. 33,09.

* Hamburg, 8. Aug. Spiritus loco matter, pr. Aug.-Sept. 23¾ Br., pr. Sept.-Okt. 23½ Br., pr. Okt.-Nov. 23½ Br., per Nov.-Dez. 23½ Br.

* Breslau, 8. Aug. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Aug. 54,20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Aug. 34,20, do. do. per Aug.-Sept. —,—, do. do. per Sept.-Okt. —,—.

* Paris, 8. Aug. Spiritus behauptet, per Aug. 45,25, per Sept. 42,50, per Sept.-Dez. 41,75, per Jan.-April 41,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 8. Aug. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine fester. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass — M., ohne Fass — M., per diesen Monat — M., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 47,4 bez., per Okt.-Nov. 47,6 bez., per Nov.-Dez. 47,8 bez., per April-Mai 48,5—48,4—48,5 bez.

* Leipzig, 8. Aug. Raps per 1000 kg netto 235—240 M. nominell. Rapskuchen per 100 kg netto 13½—14 M. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass 48½ M. bez. Ruhig.

* Stettin, 8. Aug. Rüböl loco behauptet, per Aug. 47,00, per Sept.-Okt. 47,20.

* Breslau, 8. Aug. Rüböl per Aug. 48,00, pr. Sept.-Okt. 48,50.

* Köln, 8. Aug. Rüböl loco 51,80, per Okt. 50,30.

* Bremen, 8. Aug. Schmalz ruhig. Shafer 46 Pf., Wilcox 44 Pfg., Choice Grocery —,— Pfg., Armour 44 Pfg., Cudahy 45, Rohe & Brother (pure) 44 Pfg., Fairbanks 38½ Pfg.

* Hamburg, 8. Aug. Rüböl (unverzollt) unverändert, loco 48½.

* Pest, 8. Aug. Kohlraps per August-Sept. 16,00 Gd., 16,10 Br.

* Paris, 8. Aug. Rüböl behauptet, pr. Aug. 56,75, pr. Sept. 57,00, per Sept.-Dez. 57,75, per Jan.-April 58,50.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 8. Aug. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Aug. 3,65, Sept. 3,65, Okt. 3,67½, Nov. 3,72½, pr. Dez. 3,75, pr. Jan. 3,75, pr. Febr. 3,77½, pr. März 3,80, per April 3,82½, per Mai 3,82½, per Juni 3,85, per Juli —. Umsatz 5000 Kilogramm.

* Manchester, 8. Aug. 12r Water Taylor 5½, 30r Water Taylor 7½, 20r Water Leigh 6¼, 30r Water Clayton 7½, 32r Mock Brooke 7½, 40r Mayoll 7¾, 40r Medio Wilkinson 8½, 32r Warpcops Lees 6¾, 36r Warpcops Rowland 7¾, 36r Warpcops Wellington 8, 40r Double Weston 8½, 60r Double courante Qualität 11¾, 32" 116 yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 165. Ruhig.

* Bremen, 8. Aug. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 42 Pfg. Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, pr. Aug. 41¼ Pfg., per Sept. 41¼ Pfg., per Okt. 41¼ Pfg., per Nov. 41¼ Pfg., per Dez. 41¼ Pfg., per Jan. 42 Pfg.

Nachtrag.

Helgoland, 9. Aug. [Telegr.] Der Kaiser hat heute früh 6 Uhr 45 Min. Helgoland wieder verlassen.

Mozambique, 9. Aug. [Telegr.] Nachrichten Wissmann's melden, daß der für den Nyassasee bestimmte Dampfer der Antisklaverei-Gesellschaft voraussichtlich im September fertig sein werde.

Paris, 9. Aug. [Telegr.] Der „Matin" veröffentlicht ein Interview eines seiner Mitarbeiter mit einem Beamten des Ministeriums des Innern, welcher die Angaben Dupas' bestätigt, ohne der Behauptung zuzustimmen, daß Dupas Befehl erhalten habe, Arton nicht zu verhaften. Die Blätter bringen ein Interview Andrieux, in dem derselbe die ihn betreffenden Angaben Dupas' für unbegründet erklärt.

Montpellier, 9. Aug. [Telegr.] Seit dem 5. Aug. sind hier 7 Personen an Cholera gestorben. Heute kamen 3 Todesfälle vor.

London, 9. Aug. [Telegr.] Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Buenos-Ayres gemeldet, daß der neue Gouverneur seine Entlassung eingereicht habe. Der Kriegsminister sei mit Truppen in La Plata eingetroffen und habe einstweilig die Regierung übernommen. Die Aufständigen befinden sich außerhalb der Stadt. Vereinzelte Scharmützel dauern fort.

Berliner Börse vom 9. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in etwas freundlicherer Haltung auf gebesserte Anlagen des Fondsmarktes, in welchem Italiener und Ungarische Kronenanleihe fester tendirten; auch Mexikaner zeigten bei Beginn Stetigkeit. Die bessere Tendenz im allgemeinen begründete man mit der Aussicht, dass der Kongress in Washington eine endliche Lösung in den wirthschaftlichen Fragen herbeiführen werde, die dann auf Europa nur günstig rückwirken müsse. Es regte ferner günstig an, dass der Montanaktienmarkt weitere Aufwärtsbewegung eingeschlagen, und dass der Russenmarkt, besonders Noten um 1¼ Prozent höher als gestern notirte. Es heisst, dass Russland die s. Z. nicht angebrachte 200 Millionen 3prozentige Anleihe Aussicht habe in Paris unterzubringen. Im Eisenbahnaktienmarkte lagen östliche deutsche Bahnen fest, böhmische und schweizerische gedrückt, Warschau-Wiener höher. Banken fest, nur Dresdener matt. Türkenloose weichend, Mexikaner schwankend.

Von der Getreidebörse. Der von Nordamerika gemeldete Rückschritt hat um so nachhaltiger auf die diesseitige Preisgestaltung für Weizen und Roggen eingewirkt, als es ohnehin hier an Kauflust fehlte; erst nach starker Herabsetzung der Forderungen kam es in beiden Getreidearten zu etwas belebterem Handel und zu einem Schimmer wiederkehrender Festigkeit. Hafer loco und nahe Lieferung ziemlich fest, spätere Sichten aber matt. Rüböl hat weitere kleine Preiserhöhung erlangt. Spiritus war etwas besser zu verwerthen, wegen ziemlich haltloser Gerüchte über Steuererhöhungen.

Weizen: Sept.-Okt. 158,00, Okt.-Nov. 159,25, Nov.-Dez. 160,25, niedriger.
Roggen: Sept.-Okt. 143,00, Okt.-Nov. 143,25, Nov.-Dez. 143,75, niedriger.
Hafer: Aug. 159,50, Sept.-Okt. 155,00, Okt.-Nov. 153,50, matter.
Rüböl: Aug. 47,50. Sept.-Okt. 47,50, fester.
Spiritus (70er Waare) loco 34,90, Aug.-Sept. 33,80, Sept.-Okt. 34,00, fester.

Kursnotirungen

vom

9. Aug. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coupons.

Sovereigns		20,33G
20 Francs-Stücke		16,22bz
Gold-Dollars		— —
Imperials		— —
Belgische Noten		85,95bz
Englische Banknoten		20,45bz
Französische Noten		81,00bz
Holländische »		68,40bz
Italienische »		74,80bz
Oesterreichische »	100 Fl.	163,35bz
Russische »	100 R.	212,50bz
Schweizer »		80,85bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,50bz
do. do.	3½	100,20B
do. do.	3	85,80bz
Preuss. Consol. Anleihe	4	107,50G
do. do.	3½	100,30B
do. do.	3	85,90B
Staats-Anleihe 1868	4	101,75G
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,00B
Barmer Stadt-Anleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	99,20bz
do. do. 1892	3½	99,40bz
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger St.-Anl.	3½	98,25G
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	97,50G
Pfandbriefe. Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	98,25bz
do. do.	3	85,75G
Ostpreussische	3½	97,20bz
Posensche	4	102,70B
Sächsische	4	— —
Westpr. rittsch. I. I. B.	3½	97,40bz
Rentenbr. Pommersche	4	103,10G
Posensche	4	103,10G
Preussische	4	103,00bzG
Sächsische	4	103,20bz
Schlesische	4	103,10G
Bremer Anl., 85, 87 u. 88	3½	97,50G
Hamb. Staats-Rente	3½	97,80G
do. Staats-Anl. 1886	3	85,00G
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	86,50G

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	45,10bz
do. innere do. 4½%	—	37,20bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	96,00bz
do. do. 1888	5	96,25bz
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—	32,70bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische Anleihe	5½	104,60bz
Egyptische priv. Anl.	3½	93,40bz
do. do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	5	36,25bz
do. kons. Goldrente	4	28,10bz
do. Monopol-Anl.	4	41,25bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	33,25bz
Italienische Rente	5	86,50bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4	52,80bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	53,30bz
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5	— —
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	96,80bz
do. Papier-Rente	4⅕	92,90bz
do. Silber-Rente	4⅕	92,60bz
Port. Staats-Anl. 88—89	fr.	30,30bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	78,50bz
Rumän. fund.	5	102,20bz
do. amort.	5	95,25bz
do. do. 1891	4	81,70bz
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4	98,20bz
do. Gold-Rente 1883	6	103,00bz
do. do. 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 6er	4	— —

Russ. Orient-Anleihe II.	5	— —
do. do. III.	5	66,80bz
do. Nicolai-Oblig.	4	98,60bz
do. Boden-Kredit	5	— —
do. do. gar	4½	100,90bz
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	95,75bz
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	— —
do. do. 1878	4	101,30bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,50bz
do. Rente 1884	5	76,60bz
do. do. 1885	5	76,60bz
Ungar. Gold-Rente 1000	4	94,60bz
do. do. 500	4	95,00bz
do. do. 100	4	95,40bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	103,50bz
do. do. 100	4½	103,50bz
do. Gold-Invest.-Anl.	5	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3¼	59,25G
Altenburg-Zeitz	10 1/10	193,00B
Dortmund-Gronau-E	4¼	101,00G
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅘	224,75bz
Lübeck-Büchen	6¾	131,50bz
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	107,75bz
Marienburg-Mlawkaw	1½	69.25bz
Ostpreussische Südbahn	1	69,80bz
Saalbahn	0	22,00G
Weimar-Gera	0	11,75bz
Werrabahn	1,90	50,40bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	569,00G
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
do. Westbahn	7½	— —
Dux-Bodenb. St.-A.	12	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	104,50G
Graz-Köflach	7	122,70bz
Kaschau-Oderberg	4	89,00G
Kronpr. R. St. Sch.	4¾	95,70bz
Lemberg-Czernowitz	6½	123,10bz
Oesterr. Nordwestb.	5	102,00bz
do. B. Elbethalb.	5¾	— —
Südösterreich. (Lomb.)	⅘	43,10G
Ivangor-Dombrowo	5	102,75bz
Kursk-Kiew	14 8	— —
Russ. Südwestb.	5 46	74,60br
Warschau-Terespol	5	103,10bz
Warschau-Wien	17⅓	205,50bz
Canada-Pacific	5	71,70bz
Gotthardbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5	96,50bz
Lüttich-Limburg	0 6	24,00bz
Luxemb. Pr. Hnr.	2 8	57,60bz
Schweizer Centralbahn	4 40	— —
do. Nordostbahn	5	— —
do. Unionbahn	2	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. i. Elberf.	7	127,90G
Berliner Handels-Ges.	6	133,20bz
do. Bank	6	— —
Börsen-Handels-Verein	6½	129,00B
Bremer Bank Markst.	4½	103,50G
Breslauer Disk.-Bank	5	100,25G
do. Wechsl.-Bank	4½	98,30G
Darmstädter	5¼	132,00bz
Dessauer Landesbank	7	136,50bz
Deutsche Bank	8	152,25bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	109,10G
do. Genossenschaftsb.	4⅚	115,60G
do. Hypothekenbank	7	120,20B
Diskonto-Kommandit	6	176,00bz
Dresdener Bank	7	137,00bz
do. Bank-Ver.	6¼	109,80G
Gothaer Zettelbank	5	— —
do. Grund-Kreditb.	3½	89,00G
do. do. junge	3½	92,25G
Leipziger Kreditanstalt	8½	170,75G
Maklerbank	5	109,25G
Meininger Hypothenb.	6	109,25G
Mitteldeutsche Kreditb.	4½	95,50bz
Nationalb. f. Deutschl.	5	105,75bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	126,25G
Oesterreich. Kredit ult.	9 06	— —
Petersburger Diskontob.	6	— —
do. Internationalb.	10	— —
Preuss. Boden-Kredit	7	131,10G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	160,75G
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	125,50G
do. do. (Hübner)	6	105,10G
do do. volle	6	108,00G
Realkredit-Bank	5	95,75G
Reichsbank	6 38	150,10B
Russ. B. f. ausw. Handel	5	72,90bz
Sächsische Bank	4½	115,90G
Schaaffhaus. Bank-Ver.	6	111,75G
Schlesischer Bank-Ver.	5½	114,60G

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	—	127,50bz
Anglo-Kont. Guano	11¾	143,50G
Anhalter Kohlen	4½	— —
do. Maschinen	—	— —
Aplerbeck	7	117,50bz
Arenberger Bergwerk	40	386,50G
Berl.-Anh. Maschinen	—	125,75G
Berliner Bockbrauerei	0	51,50G
do. Böhm. Brauh.	12	227,50G
do. Brauerei Königst.	4	107,00bzG
do. do. Patzenhofer	16	297,10G
do. do. Schultheiss	—	247,25G
do. Union Gratweil	3	94,50G
do Elektricit. W.	—	139,50B
Bismarckhütte	—	138,00bz
Bochumer Gussstahl	—	120,00B
Bonifacius Bergwerk	6	98,00G
Bresl. Eisenb.-W., Linke	10	145,50bz
Breslauer Oelwerke	—	89,75B
Chemnitz. Masch. Zimm.	—	101,50B
Concordia Bergwerk	5½	81,25bz
Cröllwitzer Papier	—	126,50G
Dannenbaum	—	88,00G
Donnersmarckhütte	0	81,50G
Dortmund. Brgb. St.-Pr.	—	— —
do. Union St.-Pr.	—	57,30bz
Egestorff-Salzwerke	8	128,00B
Eilenburger Kattun	0	— —
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	102,00G
Eschweiler Bergwerk	—	83,75G
Freund Masch. conv.	—	— —
Gelsenkirchen Bergw.	9	136,75bz
Glauziger Zuckerfabr.	3½	114,00G
Greppiner Werke	4	— —
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	221,75bz
Gruson	—	— —
Hallesche Maschinen	35	275,00bz
Hamburger Packetfahrt	0	95,50bz
Harkort St.-Pr. konv.	—	69,00bz
do. Brückenb. konv.	—	— —
do. do. St.-Pr.	—	— —
Harpener Bergbau	—	133,30bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6	139,25G
Heinrichshall	10	126,50G
Hibernia & Shamrock	5½	110,20bz
Hildebrandt Mühlen	—	163,25G
Hörder-Hütten konv.	0	— —
do. Stammprior.	0	— —
Kaliwerke Aschersleben	10	137,50bzG
Kette Dampfschiffahrt	1	— —
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½	108,60G
Lauchhammer konv.	—	94,25G
Laurahütte	—	99,30bz
Leipz. Brauerei Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. Fb.	—	77,00G
Luise Tiefbau konv.	—	62,40br
do. do. St.-Pr.	—	103,00G
Magdeburger Bergwerk	20	236,00G
do. Pferdebahn	6	140,00B
Marienhütteb. Kotzenau	—	— —
Massen Bergwerk	0	42,75bz
Menden & Schwerte kv.	—	52,00G
do. St.-Pr.	—	60,75G
Norddeutscher Lloyd	1½	110,75G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	½	44,00bz
do. Eisen-Industr.	4½	— —
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—	— —
do. abgest.	—	116,00B
Pluto, Bergwerk	11⅓	126,75bz
do. do. konv.	11⅓	141,00bz
Pomm. Masch. konv.	3⅓	65,60G
Riebeck Montanwerke	11	156,25B
Rositzer Kohlen	—	90,50G
do. Zuckerfabrik	3	70,75G
Sächs.-Thür. Braunk.	7	— —
do. St.-Pr.	7	— —
Saline Salzungen	6⅔	98,00B
Schäffer Walcker	5	— —
Schlesische Cement	7½	135,00G
do. Zinkhütten	15	183,50B
Schwartzkopff	—	226,00B
Stadtberger Hütte	—	101,50bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	144,00G
Stettiner Cem. Bredow	2	83,50bz
Stollberger Zink-Akt.	1	32,75G
do. do. St.-Pr.	6	105,40B
Sudenburg, Maschinen	14	76,75G
Thüringer Salinen	5½	77,50B
Trust Aktien	—	126,00G
Westeregeln Alkali	0	122,00G
Westf. Draht-Industrie	—	97,00B
do. Union St.-Pr.	—	131,00bz
Wittener Guss	—	122,60bz
Wurm-Revier	—	94,75bz
Zeitzer Maschinen	20	235,25G

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,25bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,70bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,10bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,85bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,10bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,60bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,00bz
Petersburg	100 S.R.	3 W.	209,50bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 3. Berlin 4 (Lomb. 4½ bezw. 5). Brüssel 3. London 3. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4.
Privat-Diskont 3¾.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs . . 0,80 M.	1 M. Banco 1,50 M.
1 Lira . . . 0,80 M.	1 Krone . . 1,125 M.
1 Lei . . . 0,80 M.	1 Rubel . . 3,20 M.
1 Peseta . . 0,80 M.	1 Peso . . . 4,00 M.
1 Gld. ö. W. 2,00 M.	1 Dollar . . 4,25 M.
7 G. sdd. W. 12,00 M.	1 Lstrl. . 20,00 M.
1 G. holl. W. 1,70 M.	

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwach.

Kredit	232,00	Dux-Bodenbach	240,50
Lombarden	43,00	Gotthardbahn	153,50
Diskonto-Kommandit	175,10	Dortmunder Union	57,50
Deutsche Bank	151,75	Laurahütte	99,50
Darmstädter Bank	132,00	Bochumer Guss	130,75
Handels-Gesellschaft	133,25	Harpener	133,25
Dresdener Bank	136,50	Gelsenkirchen	136,75
Nationalbank f. Deutschland	105,50	Hibernia	—,—
Marienburg-Mlawka	69,00	Trust	125,90
Ostpreussische Südbahn	70,10	Norddeutscher Lloyd	116,75
Warschau-Wien	205,25	Russische Noten	213,50
Buschtiehrader	215,25		

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930809051/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. — 5.47 V. — 7.25 V. (fährt nur Sonn- und Festtags, aber nur bis Sulza). — 7.49 V. S. — 9.45 V. S. — 10.48 V. S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 10.57 V. — 11.36 V. S. 1-2. — 1.12 N. — 2.22 N. — 5.48 N. S. 1-3. — 6.10 N. S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 7.13 Ab. — 9.32 Ab. (bis Erfurt) — 11.40 Ab. S. 1-2.

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. — 4.42 V. S. 1-2. — 7.40 V. — 9.10 V. S. 1-3. — 11.12 V. — 1.52 N. — 5.31 N. S. 1-2. — 5.46 N. — 8.23 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. (bis Bitterfeld). — 10 Ab. S. 1-3. — 12.28 Ab.

Leipzig. 2.54 V. — 4.33 V. — 5.50 V. — 6.49 V. — 7.46 V. S. 1-3. — 9.12 V. — 10.22 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.52 V. — 1.48 N. — 2.52 N. — 5.17 N. S. 1-3. — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.19 Ab. — 8.42 Ab. — 9.17 Ab. — 11.8 Ab. S. 1-3. — 12.2 Ab.

Magdeburg. 6.48 V. (fährt bis Köthen) — 7.27 V. — 10.4 V. — 11 V. (fährt bis Köthen) — 11.43 V. S. 1-3. — 1.38 N. — 3.25 N. — 5.53 N. — 6.20 Ab. (fährt bis Köthen). — 7.14 Ab. S. 1—3. — 8.45 Ab. — 10.34 Ab. S. 1-3. — 12.22 Ab. (fährt bis Köthen).

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.58 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.9 V. — 10.52 V. S. 1-3 — 1.40 N. (fährt bis Eisleben) — 2.20 N. — 6.2 N. — 9.42 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.43 Ab. S. 1-3. — 11.48 Ab. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt-Granhof. 5.12 V. — 7.57 V. — 11.47 V. — 1.30 N. S. 1-3. — 3.17 N. — 6.25 N. — 10 Ab.

Soran-Guben. 7.52 V. — 11.34 V. — 2.20 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 11.10 Ab.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3 (von München über Zeitz) — 4.37 V. S. 1-2. — 5.38 V. (kommt von Merseburg u. fährt nur Wochentags). — 7.3 V. (kommt von Erfurt). — 9.1 V. S. 1-3. — 10.40 V. — 1.13 N. — 2.11 N. — 5.11 N. — 5.26 N. S. 1-2. — 8.18 Ab. S. 1-3. (von Neudietendorf). — 8.33 Ab. — 9.54 Ab. S. 1-3. — 10.46 Ab. (kommt von Sulza und fährt nur Sonn- und Festtags). — 12.16 Ab.

Berlin. 3.18 Morg. — 5.4 V. — 7.38 V. (kommt von Bitterfeld) — 9.40 V. S. 1-3. — 10.14 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.31 V. S. 1-2. — 2.7. N. — 5.36 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 6.3 S. 1-3. (kommt von Bitterfeld). — 9.4 Ab. — 11.35 Ab. S. 1-2.

Leipzig. 5.20 V. — 6.38 V. — 7.21 V. S. 1-3. — 7.49 V. — 9.52 V. — 10.42 V. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.17 N. — 1.27 N. S. 1-3. — 3.4 N. — 4.26 N. — 5.34 N. — 6.15 N. — 7.9 N. S. 1-3. — 7.41 Ab. — 8.35 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. — 12.11 Ab.

Magdeburg. 2.44 V. — 5.39 V. (f. v. Köthen) — 6.39 V. (f. v. Köthen) — 7.36 V. S. 1-3. — 9.2 V. (f. v. Köthen) — 10.5 V. — 10.39 V. S. 1-3. — 1.32 N. — 3.39 N. — 5.13 N. S. 1-3. — 7.5 N. — 9.10. N. — 11.2 N. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.41 V. (kommt v. Eisleben) — 7.2 V. (kommt von Nordhausen) — 7.25 V. S. 1-3. — 10.12 V. — 12.32 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.25 N. — 5.25 N. — 7.41 Ab. (kommt von Eisleben) — 8.16 Ab. S. 1-3. — 10.52 Ab.

Aschersleben-Halberstadt-Granhof. 5.33 V. (kommt von Könnern) — 7.39 V. (kommt von Halberstadt). — 10.15 V. — 12.55 N. — 5.7 N. — 5.32 N. S. 1-3. — 9.8 Ab. — 11.55 Ab.

Soran-Guben. 6.44 V. — 10.39 V. — 1.2 N. S. 1-2. — 3.46 N. — 7.5 Ab. — 10.26 Ab.

Off. Stelle eines Rechenbeamten.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist die Stelle eines Rechners (Kalkulators) sofort zu besetzen.

Das Anfangsgehalt der Stelle beträgt 1450 Mk. steigend nach Maßgabe der Besoldungs-Ordnung für die städtischen Beamten vom 7./20. April 1893 von 5 zu 5 Jahren um je 180 Mk. bis zum Höchstgehalte von 2100 Mk.

Neben dem Gehalt wird ein Wohnungszuschuß von 250 Mk. gewährt. Der Stelleninhaber tritt der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse bei. Die hieraus erwachsenden Beiträge zahlt die Stadtgemeinde.

Sechsmonatliche Probedienstzeit ist Bedingung, nach ihrer zufriedenstellenden Ableistung erfolgt Anstellung auf Lebenszeit mit Ruhegehalts-Berechtigung. Während der Probedienstleistung wird eine Entschädigung von 120 Mk. für den Monat gewährt.

Geeignete Bewerber, welche mit der Verwaltungsgesetzgebung, sowie mit allen Zweigen der Gemeinde-Verwaltung, namentlich auch in dem Haushalts- und Finanzwesen bewandert sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufes baldigst melden.

Quedlinburg, den 5. August 1893.
Der Magistrat.

● Gute Stellen erhalten ●

sofort Personen **jeden** Berufs! Nachw. für Herrschaften **kostenlos.**

Central-Stellen-Bureau,
22, II. Alte Promenade 22, II.

---

2 Material., 1 Lag., 1 Reis. vl. z. 15./8.93 Destillation Berlin, Weinmeisterstr. 11.

Gesucht wird ein Bureau-Vorsteher von einem Rechtsanwalt zum 15. September, spätestens 1. Oktober cr. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche wolle man in der Exped. d. Ztg. niederlegen unter Chiffre **1300 B.**

Commis-Gesuch.

Ein von Haus aus gebildeter und durchaus bestens empfohlener junger Mann findet zum 1. Okt. in einem guten Detail- u. Engrosgeschäft als Commis Engagement. Verlangt wird, daß er in einem älteren, größeren Colonialwaaren-Detailgeschäft gelernt hat und für schriftliche Arbeiten befähigt ist. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter der Adresse G. S. E. an das „Kreisblatt" zu Erfurt zu adressiren.

Empfehlung!

Für einen zu Ostern 1893 ausgelernten jungen **Commis**, tüchtiger, zuverl., treuer Mitarbeiter, suche ich per sofort oder später **Stellung** auf **Comptoir** oder **Detail der Colonialwaaren-Branche.** Ansprüche bescheiden. Offerten unter **1313 P.** erbitte an die Expedition dieser Zeitung.

Commis-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Antritt für m. **Colonialwaaren-Detail,** sowie **Media-Kräuter-Groß-Gesch.** einen durchaus ehrlichen u. soliden **Commis** mit schöner Handschrift.
Reinh. Heinze, Cölleda i/Th.

Für ein flottes **Colonialwaaren-, Tapeten- u. Bankgeschäft** wird zum 1. Oktober event. früher ein junger Mann mit guter Schulbildung und guter Handschrift als **Volontair gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. M. 43** nimmt die Annoncen-Expedition von **Franz Pfeil, Stendal,** entgegen.

Ein **Gärtner,** 27 J. alt, verh., ohne Kinder, sucht zum 1. Okt. auf e. Rittergute als **Gärtner** od. **Hofverwalter** Stellung. Selbig. ist in all. Branchen der Gärtnerei bew. u. in d. Landwirthschaft u. Jagd nicht unerfahr. Off. u. **Gärtner** postl. **Löbejün** erbeten.

Kautionsf. verh. Mann (Müller), im Rechnen u. einfacher Buchführ. firm, sucht Engagement als **Wiegemeister** einer Zuckerfabrik, oder sonstige verwandte dauernde Stellung per sofort oder später. Gefl. Off. unter **1312 O.** befördert die Expedition d. Ztg.

Ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft

sucht per 1. Oktbr. cr. einen durchaus tüchtigen und erfahrenen

ersten Reisenden

für Thüringen und Sachsen. Offerten unter N. 3080 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Forstaufseher für Stadtforst per 1./9. cr.,
Waldwärter, 90 Mk. Geh., Wohng.,
Magazinaufseher, Geh. 1450 Mk. p. a.,
Geschäftsführer für Dampfsäge und Zimmergeschäft,
Fabrikaufseher, der im Contor mit arbeiten kann, Geh. 125 Mk. monatl. Wohnung in der Fabrik.

Es werden nicht sämmtlich angemeldete Stellen inserirt.

Bewerber wollen Bewerbungsgesuch mit Lebenslauf zur Stelle bringen. — Bedingungen werden gegen Einsendung von 20 ₰ in Marken versandt.

Hallesches Placir.-Institut.
Geiststr. 5. C. Schröder.

Offene Stellen.

2 erste Verwalter, Geh. 600 Mk., 3 Feldverwalter, 2 Hofverwalter, 2 Rechnungsführer erhalten zu sofort und für 1. Oktober **gute Stellen.** Honorar ist erst nach Engagement zu zahlen. Direktor **Ed. Abelmann,** Halle a/S., **Magdeburgerstraße 4. Lehranstalt für landwirthschaftl. Buchführung, Amtsgeschäfte.** — Eintritt jederzeit. — Honorar gering. — Stellennachweis.

Suche mehrere **tüchtige Kesselschmiede (Stemmer)** für Accord im Bassin-Bau.
Hugo Lehmann, Aschersleben, Dampfkessel- und Apparate-Bau.

Zum **sofort. Antritt** für **dauernde u. lohnende** Beschäftigung werden tüchtige **Kesselschmiede,** (Nieder und Stemmer) und ein **selbstständig** arbeitender **Gelbgießer** gesucht. Angebote sub **N. O. 315** an **Invalidendank Leipzig.**

Aeltere Kellner für Weinstube als auf Rechnung, mit Kaution, sucht sof. **Friedrich Grosse,** Augustastr. 1.
Mehrere Hausburschen, Kutscher finden sofort Stellung. **D. O.**

Ein junger **Mann,** gel. **Spez.,** militärfrei, der einf. u. dopp. Buchführung mächtig, gegenw. in einer Mühle bei Breslau als **Buchhalter** thätig, sucht p. 1. Okt. **Stellung** im Compt. e. Engros- od. Fabrikgesch. Gefl. Anerbieten an **Joh. Aust,** Protich b/Breslau.

Heizer u. Maschinist

sucht Stelle als solcher, od. and. Beschäftigung Näh. Harz 46, p.

Ein tüchtiger, mit durchaus guten Zeugnissen versehener

Hofmeister

wird per 1. Oktober **gesucht** auf
Gut Ruscheshof,
an der Merseburgerstr.

Junger Bautechniker

(Zimmerer), in praktischen u. Comptoirarbeiten erfahren, **sucht baldigst Stellung.** Gef. Off. u. **P. b. 8300** an **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

Klempner-Gesuch.

Ein tüchtiger Klempnergehülfe, welcher selbständig auf Bau zu arbeiten versteht, findet sofort Stellung.
Ferd. Weber & Sohn, Klempnermeister, Gr. Märkerstraße 27.

Einen tücht. **Sattlergesellen** sucht **Schubert jun., Cönnern.**

Ledigen Kutscher sucht Hall. Dampfbrotfabrik, Steinweg.

Für mein **Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** suche ich per 1. Oktober einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.
Greußen i/Thür. **W. H. Fickewirth.**

Ein Sohn achtbarer Eltern wird per sofort oder 1. September als **Lehrling gesucht** für die Materialwaaren-Handlung und Bier-Depot von
G. Oeynhausen, Dessau.

Ein **Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
H. Münzer, Bäckermeister, Meckelstraße 22.

Suche für mein **Barbiergeschäft** einen **Lehrling. Carl Mey, Hettstedt,** Molmeckerstr. 278.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** im Kochen erfahren, für Küche u. Haus **z. 1. Oktober gesucht.**
Frau H. Heckert,
Alte Promenade 10, 1 Treppe.

---

6 tücht. Mädchen f. Küche u. Haus, Stubenmädchen suchen Stell. Mädch., welche kochen können, Wirthschaft. bei Wittw. mit 1 Kind, feine Stubenmädch., welche plätt. u. nähen k., erh. Stellung durch **Fr. Taeger,** Zapfenstr. 21.

---

12 Wirthschafterinnen, 5 Kochmamf., 5 Stützen, 2 Stubenmädchen, 8 Haus- u. 4 jüng. Kindermädchen suchen bis 15. Aug. v. 1. Sept. Stelle (Zeugn. gut) durch Frau **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 2.
2 Köchinnen 1. Oktbr. f. ff. Herrsch. ges.

Eine **Aufwartung** für den Vormittag gesucht **Kl. Ulrichstr. 36, I.**

Eine **alleinst., saubere Kinderfrau** wird sofort gesucht. Näheres **Merseburgerstraße 151, p.**

Stützen, Köchinnen, Mädchen für einzelne Dame gesucht durch Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstraße 8, p. Tücht. Amme f. St. D. O.

Ein **gewandtes Mädchen,** das auch etwas vom Kochen versteht, zum 1. September für Küche und Hausarbeit gesucht **Rannischestr. 10, II.**

Ehrl. j. Mädchen z. Aufwart. f. Vorm. sofort gesucht Thomasiusstraße 45, I.

Tücht. **Köchin** mit g. Zgn. sucht im Hotel oder gutem Hause auf dem Lande baldigst Stellung. Adressen erbeten sub **O. 3057** an die Exped. d. Ztg.

Ein braves **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, wird **für einen Haushalt ohne Kinder,** bei gutem Lohn zum **1. Oktober, möglichst früher, gesucht.** Auskunft **Steinweg 53, part.**

Eine Beamtentochter, 18 Jahre alt, in den häuslichen Arbeiten und im Weißnähen wohl erfahren, sucht sogleich oder später Stellung in ruh. Familie. Es wird weniger auf hohes Lohn als auf Familienanschluß gesehen. Off. u. **1206 W.** an die Exped. dieser Ztg.

J. Mädchen sucht Stelle als **Kindermädchen Meckelstraße 4, III. l.**

Tüchtige Köchin

für **sofort** oder möglichst **bald gesucht.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

In einem **Landpfarrhause** in angenehmer Gegend findet **ein junges, gebildetes Mädchen** behufs Erlernung des **Haushaltes rc.** mit der eigenen Tochter für sofort freundliche **Aufnahme.** Volle Familienzugehörigkeit. Pension 400 ℳ p. a. Off. unter **1286 M.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein **Mädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat, für leichten Dienst zum 1. Septbr. gesucht **Germarstraße 5.**

Anst., gewandtes, junges **Mädchen** als Aufwart. f. d. ganzen Tag gesucht **Merseburgerstraße 147 i. Keller.**

Anst. **Mädch.** sucht Stelle. Off. u. **S. 3085** bef. die Exped. d. Ztg.

Aelt. tücht. **Mädch.** f. Küche u. Haus, das langjährige Zeugnisse hat, wird 1. Oktober in eine stille und kleine feinere Familie **gesucht,** wo es eine dauernde Stellung finden würde. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse.**

---

2 anst. Mädch. v. L., m. g. Z., 17 u. 19 J., suchen Stelle **Harz 46, part.**

Jung. Mädch. aus bess. Famil. f. für 1. Sept. Stellg. als Stütze f. Haush., ist auch in Handarb. bew. G. Geh. w. b. Geh. vorgez. Gefl. Off. unt. **E. B.** an **Bernh. Vopelius,** Jena, erbeten.

Stütze d. Hsfr., Stubenmdch., Mädch. f. K. u. H., junge Mädchen v. L., mehrere Mädchen aus bess. Familie suchen Stelle durch Frau **Domke,** Schmeerstraße 4

Suche eine tüchtige und zuverlässige **Verkäuferin für Fleischerei.**
A. Knoche, Schmeerstraße 10.

---

10 jüng. Landwirthschafterinnen u. 6 jg. Verwalter

erhalten **sofort angenehme und dauernde Stellen** durch das
Central-Bureau von Frau A. Kühn,
Kleine Ulrichstraße 6.

Suche
für mein Posamentengeschäft **j. Dame**
als Kassirerin.
W. F. Wollmer.

Gesucht für sofort eine gewandte, der Branche kundige
Verkäuferin.
Otto Strube, Papierhandlung.

Tüchtige Weißnäherinnen

auf **feine Damen-Hemden** und **Negliges** geübt, erh. sofort dauernde Beschäftigung. Zu melden mit Probearbeit nur Nachmittags im **Leinen- und Wäsche-Geschäft** von **Robert Steinmetz. Leipzigerstraße 1.**

Verkäuferin.

Ein gewandtes junges Mädchen, zur Zeit noch im Fleischer-Geschäft thätig, sucht zum 1. September anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Zu erfragen **Steinweg 36** im Laden.

Eine alleinsteh. geb. junge Frau

v. 28 Jahren sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei einem älteren geb. Herrn od. Dame außerhalb Magdeburgs.
Auskunft ertheilt **W. Seeglitz** in **Magdeburg,** Neustädterstr. 1, II.

Für mittleres **Landgut** wird selbstständige Mamsell gesucht, die in gut bürgerlicher Küche u. Milchwirthschaft wohl erfahren. Antritt 1. September oder 1. Okt. Einsendung d. Zeugnisse ev. persönliche Vorstellung bei **Gutsbesitzer Lobedann** in **Weißenschirmbach,** Postst. **Bitzenburg a/U.**

Ein Küchen- und **ein Scheuermädchen** mit guten Attesten 1. September a. c. **gesucht** für eine Dame. Näheres bei Herrn **W. Dönitz, Halle, Kellnergasse 1.**

Ein anst. j. Mädch. sucht sof. od. sp. zur weit. Ausbild. in d. Landwirthsch. auf g. Gute Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Offerten erbeten unter **1311 N.** durch die Exped. d. Ztg.

Eine junge, gebildete Dame, welche sich dazu eignet, Bestellungen auf einen Consumartikel bei der Privatkundschaft aufzunehmen, zum baldigen Eintritt **gesucht.** Off. sub **J. 3076** an die Exped. d. Ztg.

Eine Dame sucht Stellung als Repräsentantin u. zur Erziehung mutterloser Kinder auf sogleich oder 1. Oktober. Offerten unter **T. 2990** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, welches das Schneidern u. Plätten gelernt hat, **sucht Stellung** als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten unter **A. Z. 10** postlagernd **Löbejün** bei Nauendorf.

Land- u. Stadtwirthinnen, Gesellschaftrn. u. Stütz., Kochmamf. für Hotel u. Private, **Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, Verkfrn.** aller Branchen, **Jungfern, Stubenmdch., Haus- u. Küchenmdch, find.** 15. Aug., 1. Sept. u. 1. Okt. **nur gute Stell.** durch **Binneweiß,** Gr. Märkerstr. 9.

Eine **kräftige, ältere Frau zum Flaschenspülen** wird gesucht
Gr. Märkerstr. 7 (Fabrik).

Ein gutempfohl. **Mädchen** v. Lande, 17 J., sucht Stell. zu jeder Zeit. **Knauth,** Ackerstraße 1 im Bäckerladen.

Für Damen!

Ein Beamter, 31 Jahr, in angenehmer u. fester Lebensstellung, mit Vermögen u. jährlichem Einkommen von vorläufig 3000 Mk., sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaften u. passender Gelegenheit hierdurch eine häusliche Dame mit Vermögen zur Frau und bittet, hierauf reflektirende vorurtheilslose Damen oder denselben nahe stehende Personen, nicht anonyme ausführliche Mittheilungen mit Vertrauen bis 12. August unter 1306 H. an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath.

Wittwer, 32 J., Grundeigenth. mit rentablen Geschäft, Damen gleichen Alters mit disponibl. Verm. bis 1000 Thlr. w. gebet. ihre werthe Adr. vertrauensvoll in dieser Zeitung niederzulegen unter **B. 3069.**

Heirath.

Ein junger **Kaufmann,** 31 Jahre alt, **wünscht sich** recht bald mit einem einfach erzogenen jungen Mädchen oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen **zu verheirathen.**

Ernstgemeinte Offerten werden unter **O. M. 100 postlagernd Erfurt** erbeten.

Ein junger, intelligenter **Mann,** 28 Jahre alt, Besitzer eines flottgehenden Geschäfts in einem verkehrsreichen Orte in Anhalt, **sucht** auf diesem Wege eine treue **Lebensgefährtin.** Junge Damen im Alter von 20—27 Jahren, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, Offerten unter Angabe ihrer Verhältnisse und Vermögen unter **1310 M.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.
Discretion Ehrensache.

Damen finden discrete Aufnahme, sowie liebevolle und billige Pflege. Schöner Garten am Hause. Frau Heb. **Fischer,** Eisenach, Fleischg.

Dauerndes Heim

findet zum 1. Okt. od. spät. eine **alleinstehende geb. Dame** (oder Herr) in einem **Pfarrhause** in reizend gelegener Stadt. Völlige Familienzugehörigkeit. Sehr günstige Bedingungen. Mäßige Pension oder Kapitaleinlage. Zuschriften sub **F. 569** an den **Invalidendank** in **Braunschweig.**

Hochfeinen
Moselweinessig
zum Einmachen empfiehlt
Neumarkt-Drogerie,
Albrechtstr. 1, Bernburgerstr.-Ecke.

Hausfrauen!

kauft versuchsweise 1 Dose
COCO
für 10 ₰ als Getränk für Eure Kinder. Nichts wird so gern von diesen getrunken und kein anderes Getränk ist so billig wie
COCO.

Wanzentinctur,

in der sofortigen sicheren Wirkung unerreicht, à Fl. 25 ₰, bei
Georg Zeising (Kleinschmieden).

Ersatz für Döring's Seife.

T. Louis Guthmann.
DRESDEN
COSMOS-
die allerbeste der Welt!
SEIFE
Höchster Fettgehalt.
Mild und wohlthätig für die Haut!
à Stück 25 Pfg.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hier zu haben bei: **Carl Saatz,** Rannischestr., **Jul. Hübner,** Leipzigerstr., **E. Richter,** Leipzigerstr., **Gust. Rühlemann,** Königplatz, **Th. Stade,** Königstr., **Ernst John,** Geiststr., **Gebr. Kircheisen,** Fleischerg., **Geschw. Ising,** Geiststr., **Emma Schultz,** Alte Promenade, **A. Thomas,** Steinweg, **Alb. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstr., **C. Kaiser,** Drog.

Boehm's Saponia

macht alle anderen Putzmittel f. **Küchen-** und **Hausgeräthschaften** entbehrlich.

Wer **„SAPONIA"** verwendet braucht keine der anderen Putzmittel, wie: Putzpulver, Putzpomade, Spiritus, Vitriol, Salzsäure, Zinnsand usw. zu kaufen.

Saponia greift die Oberfläche der Gegenstände nicht an, giebt hellen Glanz, hinterläßt aber keine Kritzen, auch keinen fetten Rückstand und ist billig im Gebrauch.

Gustav Boehm, Offenbach a. M.

Wird in **Halle** verkauft in Stücken von $1/3$ und nahezu $2/3$ Pfund zu 15 und 25 Pfg. bei **Helmbold & Co., Ernst Jentsch, Noak & Lorenz, F. A. Patz, H. Quaritsch, M. Waltsgott, Georg Zeising. Engros-Niederlage** bei **Helmbold & Co.** u. **Rudolf Jacobi.**

Ein Fohlen,

halbengl. Züchtung, ¼ J. alt, zu verk. **Halle, Merseburgerstraße 151.**

Kirchner & Ebert,

61 Magdeburgerstr. 61,
offeriren **feinste Mecklenburger**

Landschweine
prima Ungarische
Bagoner
zu billigsten Preisen.

Auf dem Freigut **Creisfeld** b. Eisleben stehen **3 englische Jährlingsböcke** zum Verkauf.

Junge Stubenhunde zu verk. Giebichenstein, Burgstraße 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930809051/fragment/page=0003

Kohlen-Probetuhren,

enth. 500 Stück beste Nietlebener Preßkohlensteine und 9 Hektoliter trockene Nietlebener Knorpelkohle, werden zum Preise von **13,87 Mk. pro Fuhre** frei in das Gelaß jederzeit prompt ausgeliefert. 1 Hektoliter wiegt ca. 135 Pfd. und können beide Kohlensorten als billigstes Brennmaterial in jedem Ofen gebrannt werden.

Preßsteinfabrik Nietleben und Halle a. S., Olearius straße 11, II.

Paul Heydenreich.

---

2 Ladentische, 3 Regale, 5—6 Mtr. lang, 2 Sonnenjalousien, 2 Schaufenstervorbaue, 2 Gasarme, 1 Firma, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank verkauft sehr billig wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug

F. W. Lichtenstein, Gr. Ulrichstr. 36.

Von Freitag den 11. August cr. ab steht ein großer Transport

Bayrischer Zugochsen

sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a. S. Joseph Frank, Merseburgerstraße 11.

Von Donnerstag den 10. d. Mts. ab steht eine große Auswahl hochträchtiger und frischmilchender

Kühe

bei uns zum Verkauf.

Gebr. Schwab & Cohn, Magdeburgerstraße 28.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — **Halle a. S.** Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—6 geöffnet.

150–180 000 Mark auf **ein gutes Grundstück v. 1200 □m** in der Leipzigerstr. **zur 1. Stelle** jetzt oder später von einem **pünktlichen Zinszahler gesucht.** Offerten unter **W. z. 6071** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Geschäftshaus in bester Lage der unteren Steinstraße preiswerth zu verkaufen. Auskt. ertheilen **A. & E. Giese,** Marktplatz 23.

12,000 Mark Kapital zur 2ten Stelle von durchaus sicherem Zinszahler auf Wohnhaus bester Lage per **1. Oktober gesucht.** Selbstreef. wollen Adresse unter **S. u. 8212** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** senden.

10,000 Mark auf ein Grundstück in guter Lage zu cediren gesucht. Offerten unter **B. c. 6070** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

5400 Mark, gute sichere Hypotheken, zu cediren ges. Off. u. **E. w. 6068** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Kaufmann, in Vertrauensstellung, mit pa. Zeugnissen und Referenzen, **sucht anderw. gleiche Stellung.** Gefl. Offerten unter **J. C. 50** an **R. Mosse,** Naumburg a/S.

Laden-Gesuch. Ein großer Laden wird für mehrere Jahre zu miethen **gesucht.** Offerten nebst Miethspreis unter **D. r. 8233** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

6000 Mark II. sichere Hyp. innerhalb der Feuerkasse von pünktl. Zinszahler **1. Oktober gesucht.** Off. unter **A. g. 8198** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gangbare Bäckerei wird für Sept. oder Okt. zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **A. k. 8250** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Reelle Heirath. Kgl. Beamter, Mitte 30er, evang., in r. freundl. Städtchen Thüringens, 2100 Mk. Gehalt, wünscht sich mit wirthsch. junger Dame von gutem Gemüth u. mit etwas Vermögen zu verheirathen. Vertrauens. Off. unt. **J. a. 37490** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.** Verm. ausgeschl.

Acquisiteure. für die Transport-, Unfall- und Feuerbranche gegen hohe Bezüge **gesucht.** Off. u. **W. f. 8273** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Restaurant m. Viktualien- u. Schnapshdl. ist veränd. h. sof. billig zu verp. Inventar käuflich. Offerten unter **Z. n. 37455** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine mit groß renommirten bayerischen Mode-Bieren gut eingeführte **Biergroßhandlung** (kein Flaschenbier) in einer der bedeutendsten Großstädte Sachsens, ist Familienverhältnisse halber für 30,000 Mark Baarzahlung **sofort zu verkaufen.** Jährliches Einkommen ca. 12—15,000 Mark. Das Geschäft kann aber bei einigermaßen Fleiß bedeutend vergrößert werden. Offerten unter **L. 3473** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein verheiratheter Kaufmann, Ausgang 30er, gelernter Materialist, seit mehreren Jahren in einem größeren Getreide-, Futterartikel-, Düngemittel- und Kohlengeschäft thätig, sucht sich per 1. Oktober oder 1. Januar zu verändern. Gefl. Offerten nebst Gehaltsangabe unter **A. 3463** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Reell. Junger vermög. Dame (j. kinderl. Wittwe nicht ausgeschlossen) ist Gelegenheit geboten, sich mit jungem vermögenden Herrn glücklich zu verheirathen. Angebote, wenn auch vorläufig anonym, beliebe man unter **N. 3475** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** zu senden.

Für Restaurateure. Kl. concessionirtes Zimmer von einer **Special-Weinhdlg.** zu **miethen gesucht.** Off. m. Preis unter **E. z. 8286** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Kleines gutgeh. Geschäft, (Fabrikation eines lucrativen Handelsartikels) welches über 5 Jahre besteht und sehr erweiterungsfähig ist, sof. od. spät. für 3000 Mk. zu verk. Off. unt. **Z. f. 8209** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäftshaus in der Leipzigerstraße feinste Lage, wegen Wegzug des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Adr. ernstlicher Reflektanten erb. u. **A. o. 8279** durch **Rudolf Mosse,** hier.

Platz-Inspektor von alter, gut eingef. deutscher Lebens-, Militair- u. Ausfeuer-Versich.-Gesellschaft gegen Fixum und Provision gesucht. Offerten u. **P. n. 8272** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Mit heutigem Tage eröffne ich unter der Firma:

Drogerie „Phönix"

67 Geiststraße 67 (vis-à-vis der Fleischergasse)

eine **Medicinaldrogen-, Chemikalien-, Farben- und Parfümeriehandlung.**

Mein eifrigstes Bestreben soll es stets sein, die Gewogenheit eines mich durch seinen Besuch beehrenden Publikums durch aufmerksamste und **billigste** Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Drogerie „Phönix" Ernst Walter,

67 Geiststraße 67.

Ch. A. Tastevin's ESSIG-ESSENZ

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit **Theilung** zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten **naturel** oder auch **weinfarbig** 1 M., **à l'estragon** 1 M. 25 Pf., **aux fines herbes** 1 M. 50 Pf.

In **Halle a. S.** echt zu haben bei:

Jul. Bettge.	**F. A. Patz.**
Helmbold & Co.	**Alb. E. Pietsch.**
E. John.	**Alb. Schlüter Nachf.**
Ernst Jentzsch.	**H. A. Scheidelwitz.**
C. Kaiser.	**A. Steinbach.**
Paul Kegel.	**H. Ch. Werther & Co.**
G. Osswald.	**Gebr. Zorn.**

In **Gerbstedt** bei **R. Sander.**

Internat. Ausst. Leipzig 1892.

Ehrenpreis des K. S. Staatsministerium und goldene Medaille.

Ueber die **P. Knellsel'sche**

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend** und **erhaltend** wirkt und wo noch die geringste Kleinfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst bis zu jugendlicher Fülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzl. nutzlos.** — Obige Tinkt. ist amtl. geprüft. In **Halle** nur echt b. **A. Schlüter Nachf.,** Gr. Steinstr. 6, **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 29 u. **F. Patz,** Gr. Ulrichstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Als **besten** und **billigsten** Anstrich für **Pappdächer, Mauerwerk, Holz- und Eisen-Constructionen** halte meinen **gänzlich wasserdichten patentirten Cement-Holz-Theer (D. R.-P.)** bestens empfohlen; derselbe wird **nicht gekocht,** sondern **kalt aufgestrichen, nicht mit Sand** bewerten, ist **nicht feuergefährlich** und **läuft** selbst **bei stärkster Sonnenhitze nicht ab.**

Bruno Brennecke, Halle a/S.,

Fabrik chem.-techn. Producte.

1500 cbm Saalekies sind zu baggern (jedenfalls hinter der Petznick) und auszuladen auf dem Schaaf'schen Grundstück. Näheres **Geiststraße 6.**

Bettfedern werden sauber u. billig gereinigt. **Ww. Zöllner,** Kl. Ulrichstr. 8, H. r.

Echten **van Houten's Cacao,** 1/1 Pfd.-Büchse 3,00, 1/2 Pfd.-Büchse 8,50, empfiehlt **Neumarkt-Drogerie** **Albrechtstr. 1,** Merseburgerstr.-Ecke.

Conservegläser, Einmachebüchsen, absolut luftdicht, in bester Auswahl bei **Albin & Paul Simon,** Marktschloß.

Sprengel & Rink **2 Leipzigerstraße 2** empfehlen von frisch eingetroffener Sendung: **Prima Vierl. Gänse,** ausgenommen p. Pfd. 75 ₰, **Prima Enten,** Stück 2,75 bis 3,50, **Hähnchen,** extragemästet, 1,30, **Rehrücken, Keulen, Vorderblätter.**

Kochherd gut erhalten, zu verkaufen Georgstr. 5, II.

Eine noch gut erh. **Wirthschaft** ist wegen Wegz. sof. z. v. Schillerstr. 25, Hof.

5½ Pfd. Brot 50 Pf. empf. **Otto Hänel, Karlstraße 1.**

Frische Sendung reiner **Natur-Butter, echte Thüringer Kuhkäse, frische Landeier,** à Mandel 70 ₰, empfiehlt die **Butter-Handlung** **Schillerstraße 17.**

Medicinische Wund- und Verband-Watten, Verbandstoffe aller Art, Gummiartikel für **Säuglinge** und **Wöchnerinnen** in nur besten Qualitäten billigst bei **E. Walther's Nachf.,** **Moritzzwinger 1 u. Steinweg 28.**

Speisekartoffeln, desgl. Futterkartoffeln, bei Abnahme auf dem Gute, verkauft **Gut Ruscheshof,** an der Merseburgerstraße.

Fensterleder à 40, 60, 80, 120 u. 180 ₰ bei **Georg Zeising.**

ff. Speise-Kartoffeln verkauft billigst im Ganzen u. Einzelnen **Otto Just, Adolfstraße 7.**

Apotheker **Benemann's** **„Koryson"** vertilgt **sofort radikal alle Wanzen** und **deren Brut,** sowie alles Ungeziefer, à Fl. 50 Pfg. **nur echt** bei **Albin Hentze** **24 Schmeerstraße 24.**

Zahnarzt **Blanckenburg,** **Weidenplan 2, II.** Künstl. Zähne. Plombiren etc.

Ich habe mich in **Löbejün** niedergelassen und wohne im Rathskeller. **Edmund Otto,** prakt. Thierarzt.

Reise zurück. Arthur Conrad, pract. Vertreter der Naturheilkunde und Specialist der Massage, **Leipzigerstrasse Nr. 54, II.**

Hautkrankheiten jeder Art, **Flechten, Kopfschuppen, Finnen, Mitesser** u. s. w. werden gründlich und sicher geheilt. **P. Böttcher,** Vertr. d. Naturheilkunde, **Friedrichstraße 41.**

Alte u. dubiöse Forderungen ziehen prompt ein und **kaufen** ev. unter günstigen Bedingungen **Beyrich & Greve,** Schuldeneinziehungs-Büreau **Vorsicht, Halle a/S.,** Leipzigerstr. 101.

!!! Söhne angesehener Eltern !!! w. den gärtnerischen Beruf ergreifen sollen, finden zum Zwecke gründlicher, zeitgemäßer Ausbildung Michaeli Aufnahme in der **Gärtnerlehranstalt Köthen,** Thür. Man verl. Prospect.

Klavierstimmen u. Reparaturen sorgfältigst. **B. Döll,** Schulberg 1.

Herren-Sachen werden nach Maß sauber u. billig angefertigt, **alte** sein wieder hergestellt bei **C. Tänzer, Hackebornstraße 4.**

Ausbesserin f. Beschäft. Friedrichstr. 56, III.

Zur Ernte **wasserdichte Dienen-Planen, Heu-, Stroh-, Waggon-Planen** 15—45 Mk., **Cocos-Seile** zum Einbinden, **Wagen-Planen** 1- u. 2bändige, **Sommer-Pferde-Decken** à 2,75, **Ohren-Kappen, Dresch-Maschinen-Planen, Prima Drillich-Säcke, Leih-Säcke, Kartoffel-Säcke, alte,** aber ganze, 25 ₰, **Putzbaumwolle** offerirt zu billigsten Preisen **Plaut & Sohn,** **Halle, Leipzigerstr. 82.**

Eine hochfeine ganz neue rothbraune **Plüschgarnitur** (1 Sopha u. 2 Sessel, mit bestem gepreßtem Plüsch bezogen), sofort für **138 ℳ** verkäuflich. Gefl. schriftl. Off. unter **1316 C.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Messingkessel zum Früchteeinkochen in allen Größen empfehlen billigst **Albin & Paul Simon,** Marktschloß.

Kinderbettstelle (größere und hoch), gut erh., sucht. Off. mit Preisang. u. **F. P. 345** hauptpostlagernd.

Turnverein „Friesen". Sonnabend den 12. Aug. Abends 9 Uhr **Vierteljahrsversammlung** im Vereinslokal Glauchalsch. Schützenhaus. Tagesordnung: Rechnungslegung. Wahl von Rechnungsprüfern. Sonstiges. **Der Vorstand.**

Sonntag den 13. August Mittags **Ausflug** nach Cöthen zur Theilnahme an der Jahnfeier des Turnvereins „Frisch auf" dortselbst.

Hochfeine Tafelbutter, täglich frische Sendung, Pommersche Meiereien, Gr. Ulrichstraße 32. — Eier 60 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930809051/fragment/page=0004